

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 13 (1890-1892)
Heft: 3

Artikel: Der Antheil Berns an den Friedensverhandlungen des alten Zürichkrieges und am Zustandekommen des endgültigen Friedens
Autor: [s.n.]
Bibliographie: [Quellen]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-370821>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Antheil Berns
an den
Friedensverhandlungen während des alten Zürichkrieges
und am
Zustandekommen des endgültigen Friedens.

Der nachstehenden Abhandlung liegen hauptsächlich folgende Quellen zu Grunde:

A. Gedrucktes Material.

Hans Fründ's Chronik, herausgegeben von Kind, Chur, 1875.

Die Klingenberger Chronik, herausgegeben von Henne von Sargans, Gotha, 1861.

Gerold Edlibach's Chronik, herausgegeben auf Veranstaltung der antiquarischen und unter Mitwirkung der historischen Gesellschaft in Zürich.

Tschudi, Chronicon helveticum, herausgegeben von Iselin, Basel, 1734.

Amtliche Sammlung älterer eidgenössischer Abschiede, Band II.

Urkunden im schweizerischen Geschichtsforscher, Bände 6 und 8.

Urkunden im Solothurner Wochenblatt, Jahrgänge 1819 und 1822.

Augsburger Städtechroniken, herausgegeben von Hegel, Bde. I u. II (deutsche Städtechroniken, Bde. IV u. V)

B. Ungedrucktes Material.

Alte Missivbücher im Staatsarchiv Bern.
 Teutsch Missivbücher im Staatsarchiv Bern.
 Teutsch Spruchbücher im Staatsarchiv Bern.
 Unnütze Papiere im Staatsarchiv Bern.
 Urkunden im Staatsarchiv Bern.
 Missive im Staatsarchiv Luzern, Akten Zürichkrieg.

I.

Die Friedensbemühungen Berns und der übrigen un-
 theiligten Orte während des ersten Krieges.

Bei allen bedeutenderen Unternehmungen der Eidgenossen am Ende des 14. und in den ersten Dezennien des 15. Jahrhunderts trat der Gegensatz zwischen den städtischen Orten und den Ländern zu Tage. Von einer einheitlichen eidgenössischen Politik kann in dieser Zeit durchaus nicht die Rede sein. So lange nicht der Bestand der Eidgenossenschaft selbst gefährdet war, waren für die Politik der einzelnen Bundesglieder deren Sonderinteressen massgebend. Städte wie Länder trieben diese Sonderpolitik oft in bewusstem Gegensatz. Dass im Anfang des 15. Jahrhunderts eine Zeit lang das Haupt der Länder, Schwyz, und die Vororte der städtischen Orte, Zürich und Bern, in mehreren wichtigen Fragen einig gingen, bedeutete zwar eine augenblickliche Abschwächung, nicht aber eine endgültige Aufhebung jenes Zustandes. Die alten tiefgewurzelten Gegensätze erwachten wieder mit ungekannter Heftigkeit im Streite zwischen Zürich und Schwyz um Theile des Toggenburger Erbes. Sie bildeten die eigentliche Ursache des alten Zürichkrieges; der Streit um's Toggenburgererbe war dazu bloss die Veranlassung.